

Baegert, Derick



Bildrechte

URL: Webadresse

Copyright: Zenodot Verlagsgesellschaft mbH

Quelle: Yorck Project (2002)

Lizenz: GNU Free Documentation Licence

Bildbearbeitung: Detail extrahiert; Farbe bearbeitet

Weitere Namen:	Derik Baegert; Dirck Baegert
Geburt:	um 1440 in Wesel
Tod:	nach 1520 in Wesel
Lexika:	AKL GND

Auftakt in der nordwestdeutschen Malerei

Die Weseler Maler Derick Baegert und sein Sohn Jan Baegert gerieten erst spät in den Fokus der Forschung. Selbst bekannte Werke wie der Dortmunder-Altar oder das Weseler Gerichtsbild, beides Gemälde mit möglichen Selbstdarstellungen, wurden erst 1931 Derick zugeschrieben. Dies ging mit einer prinzipiellen Entdeckung des Malers einher, die großes Forschungsinteresse auslöste.¹ Derick Baegerts Selbstbildnis auf der Mitteltafel des Dortmunder Kreuzigungsaltars gilt als „das erste bekannte Künstlerselbstbildnis in der nordwestdeutschen Malerei“² und gibt Auskunft über das Selbstbewusstsein des dem gehobenen Bürgertum der Stadt angehörenden Malers.³ Es bildet den Auftakt für weitere Selbstdarstellungen, die in „fast signaturhaft[er]“⁴ Funktion stehen. In der vorliegenden Datenbank sind neben diesem Porträt Bildnisse in der Anbetung der Könige am rechten Seitenflügel desselben Altars, in einem Fragment einer Kreuzigung, das sich in der

Madridener Thyssen-Bornemisza Sammlung befindet, und in der Weseler Eidesleistung bearbeitet. Während die Selbstdarstellungen in den Kreuzigungen dabei größtenteils anerkannt sind, werfen die Bildnisse in der Eidesleistung, wovon drei als Selbstdarstellungen zur Diskussion stehen, Fragen auf, die vorrangig um das Alter der Dargestellten kreisen. Zudem habe sich eine integrierte Selbstdarstellung im rechten Bereich unter dem Kreuz Christi im Berliner Kalvarienberg befunden. Von einer weiteren Beschäftigung mit diesem Bildnis wird Abstand genommen, da die Tafel im zweiten Weltkrieg zerstört wurde.⁵ Auch Baegerts Lukasmadonna, die als Referenz auf den Malerpatron als eine sinnbildliche Selbstartikulation gewertet werden kann, als autonomes Porträt aber nicht den integrierten Selbstdarstellungen im engeren Sinn zuzuordnen ist, erfährt keine Bearbeitung. Zu erwähnen ist allerdings, dass diese Lukastafel von besonderer selbstreferenzieller Bedeutung ist, da auf ihr die einzige Signatur des Malers, nämlich BAEG, zu finden ist. Diese Zeichen, die 1937 anlässlich der ersten umfassenden Werksschau des Malers im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster entdeckt wurden,⁶ befinden sich auf einem Krug nahe der Madonna am linken Bildrand der Tafel.⁷

Jan Baegert war lange als Meister von Kappenberg angesehen worden und wurde erst im späten 19. Jahrhundert in die Nähe von Derick gerückt.⁸ Im Frühjahr 2024 realisierte das Museum Kurhaus Kleve unter dem Motto Schönheit und Verzauberung eine Ausstellung zu Jan Baegert. Der begleitende Katalog gibt Einblick in Leben und Werk der Maler und ihres Umkreises.⁹ Auch thematisierte Selbstdarstellungen von Jan Baegert, wie etwa im Antonius-Altar¹⁰ und in der Gregorsmesse¹¹, finden als Bildnisse des 16. Jahrhunderts keinen Eingang in die Datenbank. Das Sujet des integrierten Selbstbildnisses sollte sich im Umkreis der Baegerts in der niederrheinischen Tafelmalerei fortsetzen, was etwa für Gemälde der Maler Jan van Joest (ein Neffe von Derick Baegert), Joos van Cleve und Bartholomäus Bruyn d. Ä. besprochen ist – freilich handelt es sich auch bei diesen um Meister des 16. Jahrhunderts.

Verweise

-
1. Zur Geschichte des Dortmunder-Altars, der vormals den Brüdern Victor und Heinrich Duenwege zugeschrieben war, und weiterführend zur Entdeckung des Namens Derick Baegert durch Fritz Witte (1931) vgl. u. a. Landesmuseum der Provinz Westfalen 1937, o. S. (Kat. 9-13); vgl. weiterführend den Forschungsstand zur Dortmunder Kreuzigung.↵
 2. Kempkens 2024, 99; Michaelis 1995, 28.↵
 3. Marx 2024, 68.↵
 4. Kempkens 2024, 99.↵
 5. Vgl. u. a. Michaelis 1995, 28 (Nr. 1194). Zur möglichen Selbstdarstellung in der verlorenen Berliner Kreuzigung vgl. u. a. Baxhenrich-Hartmann 1984, 113; Gigante 2010, 121; Marx 2011, 71; Rinke 1992, 6; Rinke 2004, 170; Söll-Tauchert 2010, 215 (Abb. 697).↵
 6. Landesmuseum der Provinz Westfalen 1937, o. S. (Kat. 34).↵

7. Derick Baegert, *Lukasmadonna*, 1480–85, Münster, LWL-Museum für Kunst und Kultur. Zum Hl. Lukas Baegerts als mögliche Selbstdarstellung im engeren Sinn vgl. u. a. Gigante 2010, 121, 150; Snyder/Silver 2005, 266; zur Ablehnung des Hl. Lukas als porträtartige Selbstdarstellung bzw. zur Einordnung des Bildnisses in einem übergreifenden Kontext vgl. u. a. Rinke 2004, 175f; Thürlemann 1992, 534; Versteegen 2008, bes. 521. Zur Signatur Baegerts vgl. u. a. Kempkens 2024, 101; Yiu 2005, 480f. Zur Signatur und weiteren selbstreferenziellen Zeichen im Gemälde, wie eine mimetisch erfasste Fliege und diverse Spiegelungen vgl. weiterführend Krabichler 2024, 78–80.↵
8. Vgl. Roelen 2024, 35f.↵
9. Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve e.V. 2024. Herzlichen Dank an das Museum Kurhaus Kleve, insbesondere an Valentina Vlašić, für die Bereitstellung des Ausstellungskataloges.↵
10. Jan Baegert, *Antonius-Altar*, um 1510, Xanten, Stiftskirche. Zu einer Abbildung des Details mit dem vermutlichen Selbstbildnis am rechten Rand neben einer Gruppe von Mönchen vgl. Tschira-van Oyen 1971, 312 (Abb. 216); zur Selbstdarstellung vgl. u. a. Baxhenrich-Hartmann 1984, 115f, 274 (Abb. 110); Legner 2009, 492, 492 (Abb. 796); Tschira-van Oyen 1971, 312.↵
11. Jan Baegert, *Gregorsmesse*, um 1510–30; Kleve, Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung. Zur mutmaßlichen Selbstdarstellung, die am rechten Bildrand in einem Torbogen steht, vgl. u. a. Cohen 1928, 59; Vlašić 2024a, 199; Vlašić 2024b, 22.↵

Zugehörige Objekte



Anbetung der Könige

Baegert, Derick

1470 bis 1474/76

Deutschland; Dortmund; Propsteikirche St. Johannes



Der gute Hauptmann

Baegert, Derick

1477 bis 1478

Spanien; Madrid; Museo Thyssen-Bornemisza



Eidesleistung

Baegert, Derick

1493 bis 1494

Deutschland; Wesel; Städtisches Museum, Galerie im Centrum



Kreuzigung (Dortmunder-Altar)

Baegert, Derick

1470 bis 1474/76

Deutschland; Dortmund; Propsteikirche St. Johannes

Literatur

- Baxhenrich-Hartmann, Elisabeth-Maria: Der Hochaltar des Derick Baegert in der Propsteikirche zu Dortmund. Studien zur Kunst- und Dominikanergeschichte Dortmunds in der 2. Hälfte des 15. Jh. (Monographien zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark, 8), Dortmund 1984.
- Cohen, Walter: Alte Malerei aus rheinisch-westfälischem Privatbesitz. Zur Ausstellung in Düsseldorf, in: Der Cicerone, 20. Jg. 1928, H. 2, 49-60.
- Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve e.V. (Hg.): Schönheit und Verzückung. Jan Baegert und die Malerei des Mittelalters (Schriftenreihe Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, 90; Ausstellungskatalog Museum Kurhaus Kleve, Kleve, 24.3.-23.6.2024), Kleve 2024.
- Gigante, Elisabetta: Autoportraits en marge. Images de l'auteur dans la peinture de la Renaissance (Thèse de Doctorat, École des Hautes Études en Sciences Sociales), Paris 2010.
- Kempkens, Holger: Die niederrheinische Tafelmalerei im Umfeld Jan Baegerts. Derick Baegert, Jan Joest, Joos van Cleve und Berhtel Bryn d. Ä., in: Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve e.V. (Hg.): Schönheit und Verzückung. Jan Baegert und die Malerei des Mittelalters (Schriftenreihe Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, 90; Ausstellungskatalog, Kleve, 24.3.-23.6.2024), Kleve 2024, 96-119.
- Krabichler, Elisabeth: Vor aller Augen. Das integrierte Selbstporträt als Metabild in der Frühen Neuzeit (Dissertation, Universität Innsbruck), Innsbruck 2024.
- Landesmuseum der Provinz Westfalen (Hg.): Der Maler Derick Baegert und sein Kreis (Ausstellungskatalog Landesmuseum der Provinz Westfalen, Münster, 09.1937), Münster 1937.
- Legner, Anton: Der Artifex. Künstler im Mittelalter und ihre Selbstdarstellung, Köln 2009.
- Marx, Petra: Derick Baegert. Ein spätmittelalterlicher Maler in Wesel und sein Schaffen zwischen Niederrhein, Niederlande und Westfalen. Forschungsstand und offene Fragen, in: Becks, Jürgen/Roelen, Martin Wilhelm (Hg.): Derick Baegert und sein Werk (Ausstellungskatalog, Wesel, 27.11.2011-15.1.20212), Wesel 2011, 47-91.
- Marx, Petra: Familienbande. Die Künstlerfamilie Baegert und das Motiv der Heiligen Sippe zwischen Spätmittelalter und Reformation, in: Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve e.V. (Hg.): Schönheit und Verzückung. Jan Baegert und die Malerei des Mittelalters (Schriftenreihe Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, 90; Ausstellungskatalog, Kleve, 24.3.-23.6.2024), Kleve 2024, 64-95.
- Michaelis, Rainer: Staatliche Museen zu Berlin. Dokumentation der Verluste, Berlin 1995.
- Rinke, Wolfgang: Der Altar in der Propsteikirche zu Dortmund: ein Werk des Malers Derick Baegert aus Wesel. Geschichte, Kunstgeschichte, Bildbeschreibung, Bilddeutung., Dortmund 1992.
- Rinke, Wolfgang: Memoria im Bild. Das Altar-Retabel des Derick Baegert aus Wesel in der Propsteikirche zu Dortmund (Schriften der Heresbach-Stiftung Kalkar, 13), Bielefeld 2004.
- Roelen, Martin Wilhelm: Derick Baegert, Jan Baegert und Jan Joest. Forschungen zur Biographie der Weseler Malerfamilie Baegert, in: Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve e.V. (Hg.): Schönheit und Verzückung. Jan Baegert und die Malerei des Mittelalters (Schriftenreihe Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, 90; Ausstellungskatalog, Kleve, 24.3.-23.6.2024), Kleve 2024, 34-63.
- Snyder, James/Silver, Larry: Northern Renaissance Art. Painting, Sculpture, the Graphic Arts from 1350 to 1575, Upper Saddle River, NJ (2. Aufl.) 2005.
- Söll-Tauchert, Sabine: Hans Baldung Grien (1484/85-1545). Selbstbildnis und Selbstinszenierung (Atlas, 8), Köln 2010.

Thürlemann, Felix: Das Lukas-Triptychon in Stolzenhain. Ein verlorenes Hauptwerk von Robert Campin in einer Kopie aus der Werkstatt Derick Baegerts, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte, 55. Jg. 1992, H. 4, 524–564.

Tschira-van Oyen, Gundula: Die Flügel des Xantener Antoniusaltares von Jan Baegert und der Spätstil Derick Baegerts, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch, 33. Jg. 1971, 307–312.

Verstegen, Ian: Between Presence and Perspective the Portrait-in-a-Picture in Early Modern Painting, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte, 71. Jg. 2008, H. 4, 513–526.

Vlašić, Valentina: Jan Baegert. Gregorsmesse. Katalog 16, in: Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve e.V. (Hg.): Schönheit und Verzückung. Jan Baegert und die Malerei des Mittelalters (Schriftenreihe Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, 90; Ausstellungskatalog, Kleve, 24.3.–23.6.2024), Kleve 2024, 199–203.

Vlašić, Valentina: Zerlegt, zersägt, zerstreut. Jan Baegert, ein vergessener und unterschätzter Maler zwischen Spätgotik und Renaissance am Niederrhein, in: Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve e.V. (Hg.): Schönheit und Verzückung. Jan Baegert und die Malerei des Mittelalters (Schriftenreihe Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, 90; Ausstellungskatalog, Kleve, 24.3.–23.6.2024), Kleve 2024, 14–33.

Yiu, Yvonne: Der Spiegel: Werkzeug des Künstlers oder Metapher der Malerei? Zur Deutung des Spiegels in Produktionsszenarien in der nordischen Malerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte, 68. Jg. 2005, H. 4, 475–488.

Zitiervorschlag:

Krabichler, Elisabeth: Baegert, Derick (Künstler), in: Metapictor, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/kuenstler/baegert-derick/pdf/> (06.02.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck – Institut für Kunstgeschichte